



Landkreis Cuxhaven

Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Cuxhaven

Schlussbericht über die Jahresabschlussprüfung des Jahres 2013 der Samtgemeinde Hagen

Prüfbericht vom: 07.07.2022
Prüfer: Meike Hannemann, Dipl.-Verww. (FH)
Henning Esselborn, Dipl. Verw.-betriebsw. (FH)
Prüfungszeit: 01.03.2022 bis 04.07.2022
(mit Unterbrechungen)

Nr. 25/2022

INHALTSVERZEICHNIS

1	Allgemeines	4
1.1	Prüfungsauftrag / -umfang	4
1.2	Vorangegangene Prüfung	4
2	Grundsätzliche Feststellungen	5
2.1	Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhanges.....	5
2.2	Buchführung und Belegprüfung.....	5
2.3	Sicherheitsstandards	5
2.4	Unvermutete Kassenprüfung	5
2.5	Vergabewesen / Technische Prüfung.....	6
3	Haushaltswirtschaft 2013	6
3.1	Haushaltssatzung	6
3.2	Haushaltfestsetzung.....	7
3.3	Vorläufige Haushaltsführung	7
3.4	Liquiditätskredite	8
3.5	Teilhaushalte	8
4	Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2013	9
4.1	Ergebnisrechnung.....	9
4.1.1	Plan-/ Ist-Analyse.....	9
4.1.2	Ordentliches Ergebnis – Erträge	10
4.1.3	Ordentliches Ergebnis – Aufwendungen	14
4.1.4	Außerordentliche Erträge und Aufwendungen.....	18
4.1.5	Jahresergebnis	18
4.2	Finanzrechnung	19
4.2.1	Laufende Verwaltungstätigkeit	19
4.2.2	Investitionstätigkeit.....	20
4.2.3	Finanzierungstätigkeit	20
4.2.4	Haushaltsunwirksame Zahlungen	20
4.2.5	Endbestand an Zahlungsmitteln.....	21
4.3	Bilanz zum 31.12.2013	22
4.3.1	Erläuterungen zur Bilanz.....	23
4.3.2	Immaterielles Vermögen	25
4.3.3	Sachvermögen.....	25
4.3.4	Finanzvermögen	26
4.3.5	Liquide Mittel.....	27
4.3.6	Aktive Rechnungsabgrenzung	27
4.3.7	Nettoposition.....	27
4.3.8	Schulden.....	29

4.3.9	Rückstellungen	30
4.3.10	Passive Rechnungsabgrenzung.....	30
4.4	Übersicht über die ins Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen	31
5	Ergebnis der Jahresabschlussprüfung	32
5.1	Jahresergebnis	32
5.2	Zusammenfassung	32
6	Erklärung des Rechnungsprüfungsamtes	33

1 Allgemeines

1.1 Prüfungsauftrag / -umfang

Geprüft wurde die Samtgemeinde Hagen, die zusammen mit den anderen Mitgliedsgemeinden seit dem 01.01.2014 durch das Gesetz über die Neubildung der Gemeinde Hagen im Bremischen (Nds. GVBl. Nr. 10/2013, ausgegeben am 25.06.2013), die Gemeinde Hagen im Bremischen bildet. Die Gemeinde Hagen im Bremischen ist Rechtsnachfolgerin der Samtgemeinde Hagen und nimmt für diese die Aufgaben nach dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) wahr.

Der gesetzliche Prüfungsauftrag ergibt sich aus den §§ 155 und 156 NKomVG i. V. m. § 153 Abs. 3 NKomVG.

Bei der Prüfung waren neben den Vorschriften des NKomVG auch die Vorschriften der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO), die zum 01.01.2017 durch die Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) ersetzt wurde, zu berücksichtigen. Auf die aktuell geltenden Vorschriften wird Bezug genommen.

Die Jahresabschlussprüfung wurde entsprechend § 156 Abs. 1 NKomVG vorgenommen und erstreckte sich auf die mit dem Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013 vorgelegten Unterlagen. Die Vorlage des endgültigen Jahresabschlusses erfolgte im Juni 2022.

Im Einzelnen sind vorgelegt worden:

- Haushaltssatzung und der Haushaltsplan mit Anlagen,
- Ergebnisrechnung,
- Finanzrechnung,
- Bilanz,
- Anhang sowie die Anlagen zu dem Anhang (§ 128 Absatz 3 NKomVG).

Die weiteren zur Prüfung erforderlichen Unterlagen wurden dem Rechnungsprüfungsamt (RPA) bereitwillig durch die Verwaltung der Gemeinde Hagen zur Verfügung gestellt und ebenso die notwendigen Auskünfte erteilt.

Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in der Buchführung im Jahresabschluss mit seinen Bestandteilen und Anlagen überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasste die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes.

1.2 Vorangegangene Prüfung

Bei der Vorjahresprüfung handelt es sich um die Prüfung des Haushaltsjahres 2012. Der Prüfbericht datiert vom 03.02.2022 und wurde der Gemeinde Hagen im Bremischen mit Schreiben vom 10.02.2022 zugeleitet. Bis zum Abschluss dieser Prüfung hat der Rat der Gemeinde noch keine Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2012 und über die Ergebnisverwendung vorgenommen sowie dem damaligen Bürgermeister die Entlastung erteilt.

2 Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs

Eine Bestätigung über die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses erfolgte durch Bürgermeister der Gemeinde Hagen im Bremischen, Herrn Andreas Wittenberg, am 29.04.2022.

Die Anfangsbestände des Haushaltsjahres stimmen mit den Werten der Schlussbilanz des Vorjahres überein. Es besteht Bilanzidentität. Der Grundsatz der Einzelbewertung wurde beachtet. Die Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen wurden zum Abschlussstichtag grundsätzlich einzeln bewertet. Die Kommune bewertete nach dem Vorsichtsprinzip. Die angesetzten Werte sind nachvollziehbar.

Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden beachtet. Der vorgelegte Jahresabschluss wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und sonstigen Aufzeichnungen entwickelt.

Der Anhang enthielt alle vorgeschriebenen Anlagen und Erläuterungen. Beigefügt war eine

- Anlagenübersicht,
- Schuldenübersicht,
- Forderungsübersicht,
- Rückstellungsübersicht und
- Rechenschaftsbericht.

2.2 Buchführung und Belegprüfung

Die Buchführung und die Erstellung der Jahresabschlüsse erfolgten unter Anwendung des EDV-Buchführungssystems „proDoppik“ der Firma H & H als Hersteller und Service-Partner.

Die Belegprüfung wurde stichprobenweise durchgeführt. Die Belege wurden im Buchungssystem grundsätzlich bei den entsprechenden Buchungen abgespeichert. Die festgestellte Fehlerquote lag im akzeptablen Bereich. Belege für Jahresabschlussbuchungen und für Umbuchungen konnten teilweise nicht vorgelegt werden.

Zweifel an einer ordnungsgemäßen Buchführung bestehen nicht. Das Vier-Augen-Prinzip wurde beachtet.

2.3 Sicherheitsstandards

Die Vollständigkeit der Konten war ausreichend gegen Verlust und Manipulation gesichert. Gleichzeitig bestand ein ausreichender Schutz vor unbefugten Eingriffen. Es war jederzeit gewährleistet, dass die Buchungen bis zum Ablauf der Aufbewahrungsfristen lesbar und ausdruckbar waren. Die Aufbewahrung der Unterlagen erfolgte sicher und geordnet.

Insgesamt waren die Anforderungen an eine durch eine elektronische Datenverarbeitung unterstützte Buchführung erfüllt.

2.4 Unvermutete Kassenprüfung

Eine unvermutete Überprüfung der Samtgemeindekasse Hagen erfolgte am 17.06.2013 durch das Rechnungsprüfungsamt. Der Prüfbericht datiert vom 26.06.2013.

Im Rahmen dieser Kassenprüfung wurde eine Differenz zwischen dem Kassensollbestand und dem Tagesabschluss festgestellt. Die Ursache lag an einer fehlerhaften Buchung, die zwei Monate zuvor getätigt wurde und im Rahmen der Kassenprüfung umgehend korrigiert wurde.

Weiterhin wurde darauf hingewiesen, dass die Dienstanweisungen überaltert sind und auf den aktuell rechtlichen Stand anzupassen sind.

2.5 Vergabewesen / Technische Prüfung

Im Prüfungsjahr 2013 wurden dem Rechnungsprüfungsamt von der Samtgemeinde Hagen mehrere Vergaben zur Prüfung vorgelegt. Diese betrafen u.a. die Sporthalle Uthlede, die Grundschule Hagen sowie den ZOB Hagen. Ferner wurde für den Umbau der Grundschule Wersabe ein Verwendungsnachweis geprüft.

Darüber hinaus erfolgte im Jahre 2015 für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 eine technische Prüfung, in der im Nachgang diverse Baumaßnahmen - u. a. für den Kindergarten „Pusteblume“ und den Umbau des ZOB – sowie die Jahresverträge für die Straßenbeleuchtung und die Straßenunterhaltung einer gesonderten Prüfung unterzogen wurden. Die Ergebnisse dieser Prüfung wurden mit der Gemeindeverwaltung besprochen und in einem abschließenden Bericht der Gemeinde Hagen im Bremischen zur Kenntnis gegeben.

3 Haushaltswirtschaft 2013

3.1 Haushaltssatzung

Die Haushaltswirtschaft der Samtgemeinde Hagen wurde im geprüften Haushaltsjahr nach folgenden Grundlagen geführt:

Art der Satzung	Ratsbeschluss vom	Genehmigung vom	bekanntgemacht am	Auslegung	
				von	bis
Haushaltssatzung	28.05.2013	04.06.2013	13.06.2013	17.06.2013	25.06.2013

Gemäß § 112 Abs. 3 Satz 1 NKomVG wird die Haushaltssatzung am Tag nach dem Ende der öffentlichen Auslegung des Haushaltsplans, frühestens mit Beginn des Haushaltsjahres rechtswirksam und gilt für das Haushaltsjahr, also ggf. auch rückwirkend.

Nach § 114 Abs. 1 NKomVG soll die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen der Kommunalaufsichtsbehörde spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres vorgelegt werden. Dieser Termin wurde nicht eingehalten.

Die Verkündung der Haushaltssatzung erfolgte ordnungsgemäß im Amtsblatt für den Landkreis Cuxhaven.

3.2 Haushaltsfestsetzung

Für das geprüfte Haushaltsjahr hat der Rat der Samtgemeinde Hagen in der Haushaltssatzung die nachstehend genannten Festsetzungen getroffen:

Haushaltssummen		Haushaltsjahr 2013
Ergebnishaushalt		
	ordentliche Erträge	8.046.300 €
	ordentliche Aufwendungen	8.734.000 €
	außerordentliche Erträge	0 €
	außerordentliche Aufwendungen	0 €
Finanzhaushalt		
§ 1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.749.300 €
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.127.200 €
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	642.100 €
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.243.300 €
	Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	601.200 €
	Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	120.500 €
	<i>nachrichtlich: Gesamtbetrag</i>	
	<i>- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes</i>	8.992.600 €
	<i>- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes</i>	9.491.000 €
	§ 2	Gesamtbetrag der Kredite
§ 3	Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	0 €
§ 4	Höchstbetrag der Liquiditätskredite	6.100.000 €
§ 5	Umlagesatz für die Samtgemeindeumlage	
	a) nach der Einwohnerzahl auf 130,3814 € je Einwohner, b) nach der Bemessungsgrundlage für die Kreisumlage auf 30,5 v. H.	
§ 6	Unerheblichkeitsgrenze für überplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen	bis 1.000,00 €
		oder 10 v. H. des Haushaltsansatzes, jedoch höchstens 7.500,00 €

Der gemäß § 110 Abs. 4 NKomVG vorgeschriebene Haushaltsausgleich wurde im Haushaltsjahr 2013 nicht erreicht. Die Ertragskraft der Samtgemeinde Hagen reichte nach den Planansätzen nicht aus, um die Aufwendungen zu finanzieren.

Ein Haushaltssicherungskonzept wurde erlassen.

3.3 Vorläufige Haushaltsführung

Im Zeitraum vom 01.01. bis zum Ende der Auslegungsfrist unterlag die Haushaltswirtschaft der vorläufigen Haushaltsführung. Im Einzelnen wird auf die Rechtswirkungen nach § 116 Abs. 1 NKomVG verwiesen.

Die vorläufige Haushaltsführung bewirkt, dass insbesondere im investiven Bereich, aber auch bei Jahresausschreibungen, Ausschreibungsverzögerungen eintreten und günstigere Preise nicht erzielt werden. Ferner dürfen die Kommunen nur Aufwendungen entstehen lassen und Auszahlungen leisten, zu denen sie rechtlich verpflichtet sind oder die für die Weiterführung notwendiger Ausgaben unaufschiebbar sind und in diesem Rahmen insbesondere Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, für die im Haushaltsplan des Vorjahres Beträge

vorgesehen waren, fortsetzen. Außerdem werden die Abgaben nach den in der Haushaltssatzung des Vorjahres festgesetzten Sätzen erhoben, und es besteht die Möglichkeit, Kredite umzuschulden.

Ob die Bestimmungen der vorläufigen Haushaltsführung eingehalten wurden, wurde nicht überprüft.

3.4 Liquiditätskredite

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen belief sich nach § 4 der Haushaltssatzung für 2013 auf einen Betrag von 6.100.000,00 €.

Am 31.12. des geprüften Jahres waren keine Liquiditätskredite (negative Bankbestände) zu verzeichnen.

Ob und inwieweit im Laufe des Haushaltsjahres Überschreitungen stattfanden, wurde im Einzelnen nicht geprüft, da keine Anzeichen hierauf hingedeutet haben.

3.5 Teilhaushalte

Der Haushalt der Samtgemeinden Hagen ist entsprechend der Verwaltungsgliederung in drei Teilhaushalte gegliedert.

Innerhalb der Teilhaushalte 01 (Finanzen und Ordnung), 02 (Innerer Service und Familienangelegenheiten) und 03 (Bauservice und Wirtschaft) wurden jeweils

1. die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen innerhalb eines Produktes gemäß § 19 Abs. 2 KomHKVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Das Gleiche gilt für die entsprechenden Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt,
2. die Aufwendungen für aktives Personal und für Versorgungsaufwand für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Das Gleiche gilt für die entsprechenden Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt,
3. die Auszahlungsansätze für Investitionsmaßnahmen im Finanzhaushalt innerhalb eines Produktes für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

4 Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2013

4.1 Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung 2013				
Bezeichnung	Ergebnisse des Vorjahres 2012	Ergebnisse des Haushaltsjahres 2013	Ansätze des Haushaltsjahres 2013	Plan / Ist Vergleich
Ordentliche Erträge				
Steuern u. ähnl. Abgaben	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendungen u. allg. Umlagen	6.473.218,88 €	6.869.318,07 €	6.182.700,00 €	686.618,07 €
Auflösungserträge aus Sonderposten	215.903,47 €	215.940,98 €	297.000,00 €	-81.059,02 €
sonstige Transfererträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
öffentlich-rechtliche Entgelte	981.108,25 €	908.753,00 €	967.300,00 €	-58.547,00 €
privatrechtliche Entgelte	46.099,44 €	41.994,68 €	31.700,00 €	10.294,68 €
Kostenerstattungen u. -umlagen	96.120,71 €	161.678,03 €	543.900,00 €	-382.221,97 €
Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	5.310,13 €	4.878,80 €	13.500,00 €	-8.621,20 €
aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bestandsveränderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
sonstige ordentliche Erträge	309.626,05 €	29.151,36 €	10.200,00 €	18.951,36 €
Summe ordentliche Erträge	8.127.386,93 €	8.231.714,92 €	8.046.300,00 €	185.414,92 €
Ordentliche Aufwendungen				
Aufwendungen für aktives Personal	4.713.508,20 €	5.496.604,57 €	4.423.300,00 €	1.073.304,57 €
Aufwendungen für Versorgung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen f. Sach- u. Dienstlsg.	1.268.583,65 €	1.223.896,88 €	1.366.100,00 €	-142.203,12 €
Abschreibungen	246.057,55 €	259.751,78 €	606.500,00 €	-346.748,22 €
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	652.734,07 €	249.808,74 €	295.300,00 €	-45.491,26 €
Transferaufwendungen	1.229.722,04 €	1.367.152,63 €	1.474.900,00 €	-107.747,37 €
sonstige ordentliche Aufwendungen	521.697,77 €	487.172,10 €	567.900,00 €	-80.727,90 €
Summe ordentliche Aufwendungen	8.632.303,28 €	9.084.386,70 €	8.734.000,00 €	350.386,70 €
Ordentliches Ergebnis	-504.916,35 €	-852.671,78 €	-687.700,00 €	-164.971,78 €
außerordentliche Erträge	8.049.879,85 €	31.888,25 €	0,00 €	31.888,25 €
außerordentliche Aufwendungen	2.261,16 €	21.486,47 €	0,00 €	21.486,47 €
Außerordentliches Ergebnis	8.047.618,69 €	10.401,78 €	0,00 €	10.401,78 €
Jahresergebnis	7.542.702,34 €	-842.270,00 €	-687.700,00 €	-154.570,00 €

4.1.1 Plan-/ Ist-Analyse

In 2013 konnte die Ertragslage gegenüber der Planung um rd. 185,4 T€ verbessert werden. Insbesondere durch eine deutliche Steigerung der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen von rd. 686,6 T€ konnten die geringer ausgefallenen Erträge bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen (-382,2 T€), bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten (-81,1 T€) sowie bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten (-58,5 T€) aufgefangen werden. Im Jahr 2013 wurden ordentliche Erträge in Höhe von 8.231.714,92 erzielt.

Die ordentlichen Aufwendungen fielen um rd. 350,4 T€ höher aus als noch in der Planung angenommen. Eine Steigerung der Aufwendungen zur Planung war bei den Personalaufwendungen zu verzeichnen. Diese lagen um rd. 1,1 Mio.€ über den Ansatz. Die übrigen Aufwandspositionen unterschritten ihren jeweiligen Haushaltsansatz. Die Abschreibungen lagen hierbei mit 346,8 T€, die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 142,2 T€ sowie die Transferaufwendungen um 107,8 T€ unter dem geplanten Wert. Ordentliche Aufwendungen fielen in 2013 in Höhe von 9.084.386,70 € an.

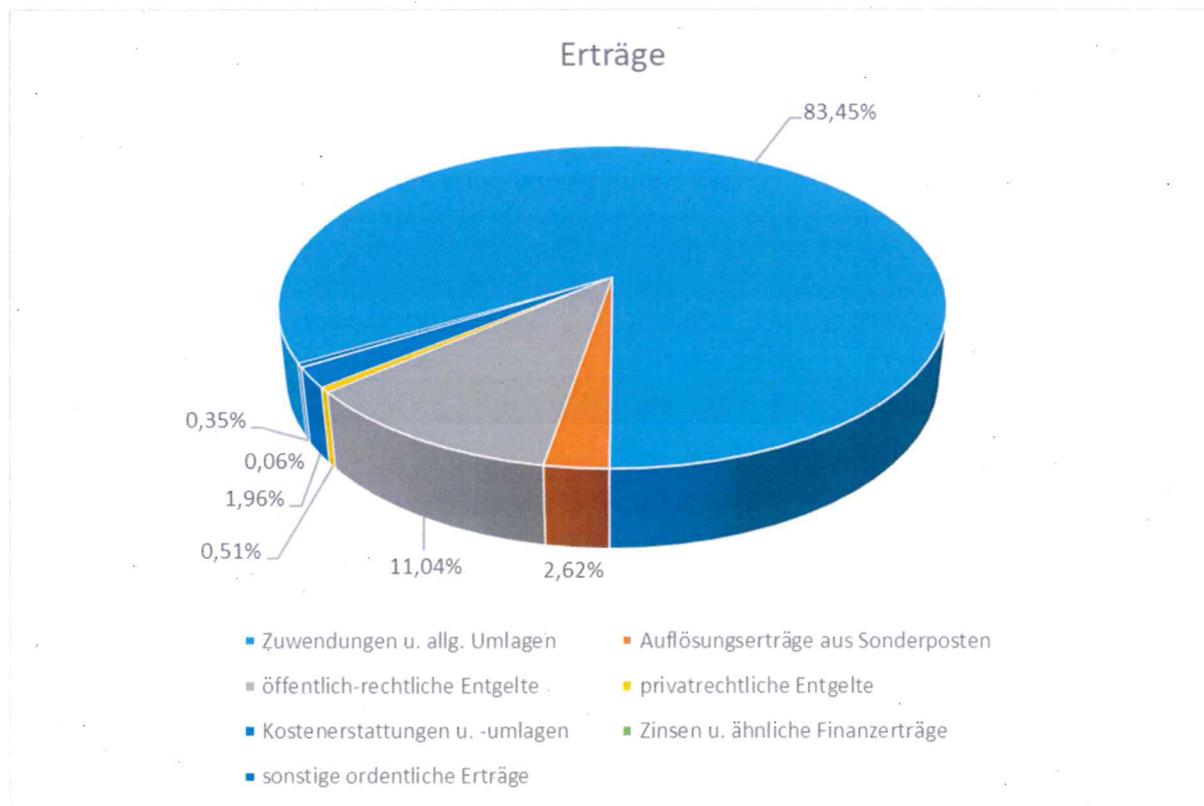
Als ordentliches Ergebnis wurde ein Fehlbetrag in Höhe von 852.671,78 € ausgewiesen. Gegenüber der Planung fiel das ordentliche Ergebnis damit um rd. 165,0 T€ schlechter aus, welche noch einen Fehlbetrag in Höhe von 687.700,00 € vorsah.

Das außerordentliche Ergebnis schloss mit einem Überschuss in Höhe von 10.401,78 € ab. Den außerordentlichen Erträgen in Höhe von 31.888,25 € standen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 21.486,47 € entgegen.

Ausgewiesen wurde ein Jahresergebnis für das Jahr 2013 in Höhe von -842.270,00 €. Die Planung sah hier einen Fehlbetrag in Höhe von -687.700,00 € vor, sodass das Ergebnis um 154.570,00 € hinter dem geplanten Wert blieb.

4.1.2 Ordentliches Ergebnis – Erträge

Die Zusammensetzung der ordentlichen Erträge wird in folgender Grafik dargestellt. Die wesentlichen Einzelpositionen werden im Folgenden erläutert.



4.1.2.1 Zuwendungen und sonstige Umlagen

Zuwendungen, allgemeine Umlagen	2012	2013	Veränderung
Schlüsselzuweisungen	2.356.376,00 €	2.413.160,00 €	56.784,00 €
Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	186.280,00 €	191.074,00 €	4.794,00 €
Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	312.480,09 €	448.654,62 €	136.174,53 €
Zuweisungen für lfd. Zwecke von Gemeinden/GV	504.345,30 €	523.871,03 €	19.525,73 €
Zuweisungen für lfd. Zwecke von gesetzl. Sozialvers.	3.110,22 €	30.554,76 €	27.444,54 €
Zuschüsse für lfd. Zwecke von privaten Unternehmen	2.500,00 €	0,00 €	-2.500,00 €
Zuschüsse für lfd. Zwecke von übrigen Bereichen	14.090,27 €	19.903,66 €	5.813,39 €
Samtgemeindeumlage	3.094.037,00 €	3.242.100,00 €	148.063,00 €
Gesamt	6.473.218,88 €	6.869.318,07 €	396.099,19 €

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen handelt es sich um Erträge, welche ohne Bindung an einen Aufgabenbereich zur Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs gezahlt werden. Insgesamt wurden Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 6.869.318,07 € ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen diese Erträge um rd. 396,1 T€. Insbesondere durch eine Steigerung der Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (+136,2 T€) sowie eine Steigerung der Erträge aus der Samtgemeindeumlage (+148,1 T€) erhöhten sich die Erträge im Vergleich zum Vorjahr. Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen machten in 2013 rd. 83,4 v.H. der gesamten ordentlichen Erträge aus. Die hierin enthaltene Samtgemeindeumlage machte alleine einen Anteil von 39,4 v.H., die Schlüsselzuweisung einen Anteil von rd. 24,1 v.H. der ordentlichen Erträge aus.

4.1.2.2 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Auflösungserträge aus Sonderposten	2012	2013	Veränderung
Sopo Investitionszuweisungen- und zuschüsse	213.953,21 €	213.990,71 €	37,50 €
Sopo Beiträge und ähnliche Entgelte	1.950,26 €	1.950,27 €	0,01 €
Gesamt	215.903,47 €	215.940,98 €	37,51 €

Ausgewiesen wurden hier lediglich die Auflösungserträge von Sonderposten (SoPo) aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Beiträgen. Die Auflösung erfolgte im Wesentlichen analog zu den Abschreibungen der entsprechenden Investitionen und neutralisiert diese in entsprechender Höhe.

4.1.2.3 Öffentlich-rechtliche Entgelte

Öffentlich-rechtliche Entgelte	2012	2013	Veränderung
Verwaltungsgebühren	7.765,02 €	6.911,34 €	-853,68 €
Allgemeine Verwaltungsgebühren	100.630,75 €	94.304,44 €	-6.326,31 €
Verwaltungsgebühren (Führungsezugnisse)	3.549,00 €	4.576,00 €	1.027,00 €
Verwaltungsgebühren (Gewerbezentralregister)	533,00 €	273,00 €	-260,00 €
Verwaltungsgebühren (Erwerb Nutzungsrechte)	5.174,51 €	5.684,53 €	510,02 €
Verwaltungsgebühren (GBH) Erwerb Nutzungsentg.	3.314,95 €	3.900,00 €	585,05 €
Verwaltungsgebühren (Verläng. Nutzungsrechte)	2.570,10 €	7.256,50 €	4.686,40 €
Benutzungsgebühren u. ähnl. Entgelte	857.570,92 €	785.847,19 €	-71.723,73 €
Gesamt	981.108,25 €	908.753,00 €	-72.355,25 €

Die hier entstandenen Erträge resultieren insbesondere aus Verwaltungsgebühren für verschiedene Leistungen sowie Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte. Bei den Benutzungsgebühren handelt es sich überwiegend um Gebühren aus dem Bereich der Kindertagesstätten sowie des Friedhofwesens. Im Vergleich zum Vorjahr sanken diese Erträge um rd. 72,4 T€ und lagen in 2013 bei 908.753,00 €.

4.1.2.4 Privatrechtliche Entgelte

Privatrechtliche Entgelte	2012	2013	Veränderung
Mieten und Pachten	17.194,54 €	8.244,07 €	-8.950,47 €
Erträge aus Verkauf	5.922,64 €	6.090,95 €	168,31 €
Kartenverkauf Meldeamt	288,45 €	214,49 €	-73,96 €
Erträge aus Verkauf von Grabplatten	13.340,00 €	8.612,00 €	-4.728,00 €
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	7.653,81 €	17.773,17 €	10.119,36 €
Teilnehmerbeiträge für eigene Veranstaltungen	1.700,00 €	1.060,00 €	-640,00 €
Gesamt	46.099,44 €	41.994,68 €	-4.104,76 €

Unter Mieten und Pachten wurden insbesondere gezahlte Nutzungsentschädigungen für ein Frauenzimmer, die Miete für die Garage sowie für die Wohnung „Grüner Weg 5“ ausgewiesen. Gebucht wurden unter den Erträgen aus Verkauf neben Grabplatten insbesondere Erträge aus dem Verkauf von Holz.

4.1.2.5 Kostenerstattungen und -umlagen

Kostenerstattungen und -umlagen	2012	2013	Veränderung
Erstattungen vom Land	310,65 €	9.571,24 €	9.260,59 €
Erstattungen von Gemeinden/-verbände	94.134,61 €	135.960,52 €	41.825,91 €
Erstattungen von Privat	0,00 €	16.158,27 €	16.158,27 €
Erstattungen übrige Bereiche	1.675,45 €	-12,00 €	-1.687,45 €
Gesamt	96.120,71 €	161.678,03 €	65.557,32 €

Bei den entstanden Erträgen aus Erstattungen handelt sich insbesondere um Erstattungen von anderen Kommunen. Erstattet wurden hier vor allem Personalkosten für das Standesamt durch die Gemeinde Beverstedt und Personalkosten für das von der Gemeinde Hagen eingesetzte Personal. Als Erstattung von Privat wurden in 2013 Erstattungen vom örtlichen Kommunikationsanbieter ausgewiesen.

Im Ergebnis sind Kostenerstattungen und -umlagen in Höhe von 161.678,03 € in 2013 eingegangen. Im Vergleich zum vorangegangenen Jahr fielen die Erträge aus Kostenerstattungen und -Umlagen damit um rd. 65,6 T€ höher aus.

4.1.2.6 Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2012	2013	Veränderung
Zinserträge von Gemeinden/Gemeindeverbänden	3.238,86 €	2.367,79 €	-871,07 €
Gewinnanteile aus verb. Untern. u. Beteiligungen	21,78 €	22,05 €	0,27 €
Sonstige Finanzerträge	2.049,49 €	2.488,96 €	439,47 €
Gesamt	5.310,13 €	4.878,80 €	-431,33 €

Bei den im Prüfungszeitraum entstandenen Finanzerträgen handelte es sich hauptsächlich um Zinserträge, die von den Mitgliedsgemeinden geleistet wurden sowie um Dividenden für Anteile an der Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland.

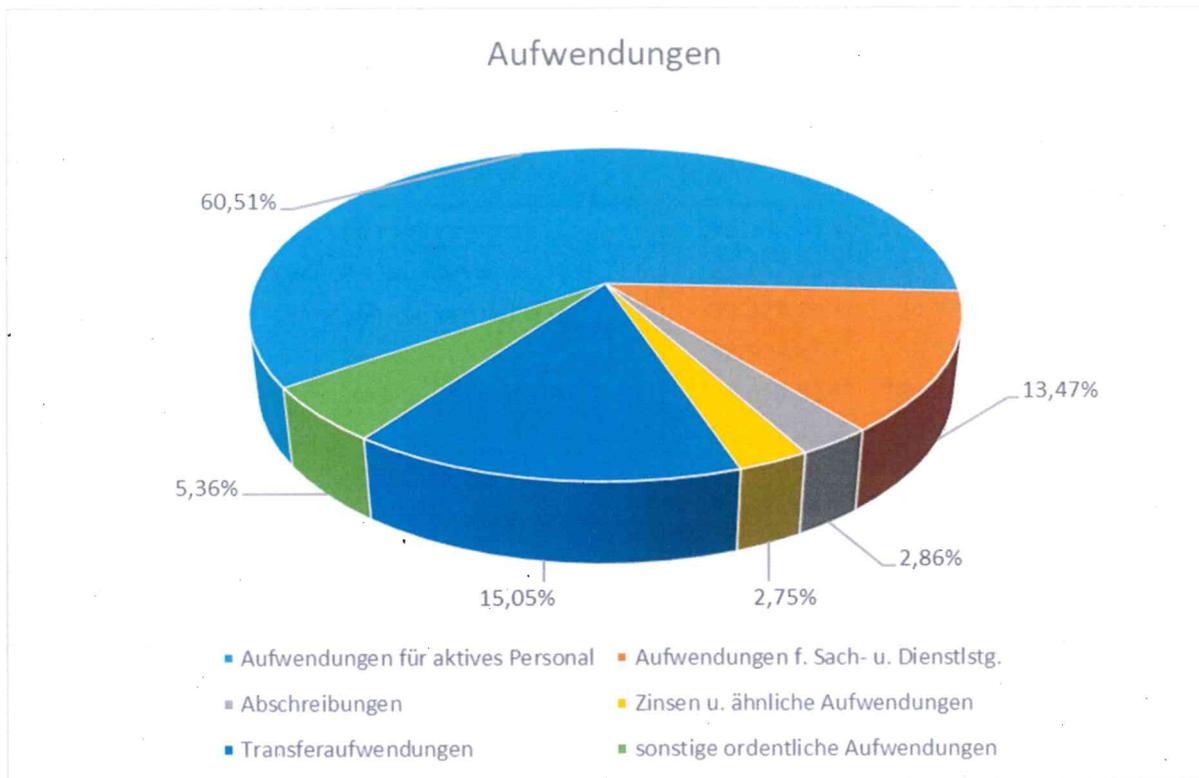
4.1.2.7 Sonstige ordentliche Erträge

Sonstige ordentliche Erträge	2012	2013	Veränderung
Bußgelder	5.810,60 €	835,00 €	-4.975,60 €
Säumniszuschläge, Stundungszinsen u.a.	13.787,41 €	19.267,12 €	5.479,71 €
Erträge aus Herabsetzung, Wertberichtigungen	290.028,04 €	9.049,24 €	-280.978,80 €
Gesamt	309.626,05 €	29.151,36 €	-280.474,69 €

Neben den Säumniszuschlägen wurden unter den sonstigen ordentlichen Erträgen die Erträge aus Bußgeldern und die Erträge aus der Wertberichtigung und Herabsetzung von Rückstellungen ausgewiesen. Aufgrund deutlich geringerer Herabsetzungen von Rückstellungen fielen die sonstigen ordentlichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr um rd. 280,5 T€ geringer aus. Insgesamt konnten im Haushaltsjahr 2013 sonstige ordentliche Erträge in Höhe von insgesamt 29.151,36 € erzielt werden.

4.1.3 Ordentliches Ergebnis – Aufwendungen

Die Zusammensetzung der ordentlichen Erträge wird in folgender Grafik dargestellt. Die wesentlichen Einzelpositionen werden im Folgenden erläutert.



4.1.3.1 Personalaufwendungen für aktives Personal

Die Entwicklung der Personalaufwendungen für aktives Personal stellt sich wie folgt dar:

Personalaufwendungen	2012	2013	Veränderung
Beamtenbezüge	256.905,92 €	251.230,21 €	-5.675,71 €
Dienstaufwandsentschädigungen	4.092,36 €	2.474,24 €	-1.618,12 €
Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	2.887.140,34 €	3.272.614,13 €	385.473,79 €
Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte	421.226,54 €	298.638,33 €	-122.588,21 €
Beiträge zur Versorgungskasse für Beamte	100.159,00 €	224.545,00 €	124.386,00 €
Zuführung zur Versorgungsrücklage für Beamte	0,00 €	8.253,71 €	8.253,71 €
Beiträge zur Versorgungskasse für Beschäftigte	201.630,58 €	229.703,56 €	28.072,98 €
Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	588.940,17 €	665.579,68 €	76.639,51 €
Beihilfen und Unterstützungsleistungen	32.338,29 €	22.565,71 €	-9.772,58 €
Zuführung zur Pensionsrückstellung	221.075,00 €	521.000,00 €	299.925,00 €
Gesamt	4.713.508,20 €	5.496.604,57 €	783.096,37 €

Die Personalaufwendungen stellen mit einem Anteil von 60,5 v.H. den größten Anteil an den Gesamtaufwendungen der Samtgemeinde dar. Durch notwendige Zuführungen zur Pensionsrückstellung und durch gestiegene Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer stiegen die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 783,1 T€ an. Aufgrund neuer Zuordnung der Aufwendungen zu den einzelnen Positionen kann ein Vergleich mit dem Jahr 2012 nicht ohne weiteres erfolgen. Für die Personalaufwendungen wurden im Haushaltsplan

4.423.300,00 € angesetzt. Dieser Ansatz wurde im Jahr 2013 um rd. 1,1 M€ überschritten. Laut Stellenplan waren für das Jahr 2013 insgesamt 91,4 Stellenanteile vorgesehen, welche mit Voll- und Teilzeitbeschäftigten besetzt waren. Im Vergleich zu den in 2012 besetzten Stellen sank die Zahl der Stellen um 0,1 Stellenanteile.

4.1.3.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2012	2013	Veränderung
Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	343.439,09 €	254.765,58 €	-88.673,51 €
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	23.657,53 €	23.031,83 €	-625,70 €
Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	33.473,10 €	34.776,32 €	1.303,22 €
Mieten und Pachten	42.994,87 €	55.575,18 €	12.580,31 €
Bewirtschaftung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	323.819,33 €	349.562,80 €	25.743,47 €
Haltung von Fahrzeugen	96.132,48 €	86.726,26 €	-9.406,22 €
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	101.951,99 €	95.952,40 €	-5.999,59 €
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	105.811,73 €	133.730,60 €	27.918,87 €
Verbrauch von Vorräten	26.358,77 €	36.468,01 €	10.109,24 €
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	170.944,76 €	153.307,90 €	-17.636,86 €
Gesamt	1.268.583,65 €	1.223.896,88 €	-44.686,77 €

Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um rd. 44,7 T€. Insgesamt entstanden Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 1.223.896,88 €. Neben den Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen, unter die vor allem die Strom- und Heizkosten fallen, waren die Aufwendungen für die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens größte Position in dieser Kontengruppe. Unter anderem wurden im Jahr 2013 als Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens Maßnahmen wie die Wartung der Gebäude, die Reparaturen von Straßen, das Verlegen von Telefonkabeln sowie die Erfassung der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung (Fassade des Forsthauses, Sanierung des Daches der Friedhofskapelle) erfasst.

4.1.3.3 Abschreibungen

Die Abschreibungen im Berichtsjahr entsprachen den Werten aus der Anlagenbuchhaltung. Sie verliefen planmäßig in gleichen Jahresraten (linear) und beliefen sich auf folgende Beträge:

Abschreibungen	2012	2013	Veränderung
Afa auf immaterielles Vermögen	2.012,00 €	41.896,98 €	39.884,98 €
Gesamt (immaterielles Vermögen)	2.012,00 €	41.896,98 €	-39.884,98 €
Afa auf Gebäude	107.515,64 €	108.585,29 €	1.069,65 €
Afa auf Infrastrukturvermögen	14.825,84 €	14.825,85 €	0,01 €
Afa auf Fahrzeuge	75.098,50 €	67.396,13 €	-7.702,37 €
Afa auf Betriebs- u. Geschäftsausstattung	11.512,44 €	11.821,79 €	309,35 €
Afa auf Sammelposten	5.698,44 €	12.446,50 €	6.748,06 €
Zwischensumme (Sachvermögen)	214.650,86 €	215.075,56 €	-424,70 €
Afa auf Forderungen	61,80 €	2.779,24 €	2.717,44 €
Gesamt	216.724,66 €	259.751,78 €	-43.027,12 €

Die im Berichtszeitraum gebuchten Abschreibungen auf Vermögensgegenstände wurden zu rd. 84,0 v. H. im Jahr 2013 aus den Erträgen aus der Auflösung der entsprechenden Sonderposten gedeckt. Das bedeutet, dass sich rd. 16,0 v. H. der Abschreibungen aufwandswirksam im Ergebnishaushalt niederschlagen.

Die Abschreibungen im Berichtsjahr entsprachen den Werten aus der Anlagenbuchhaltung. Sie verliefen planmäßig in gleichen Jahresraten (linear).

Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr an den abnutzbaren Vermögensgegenständen dar. Im Berichtszeitraum wurde die Abschreibung entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer korrekt ermittelt und gebucht.

Im Berichtszeitraum mussten Forderungen in Höhe von 2.779,24 € wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben werden.

4.1.3.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwendungen	2012	2013	Veränderung
Zinsaufwendungen an Gemeinden/GV	394,24 €	2.128,20 €	1.733,96 €
Zinsaufwendungen an öffentl. Sonderrechnung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	97.600,55 €	45.229,62 €	-52.370,93 €
Zinsaufwendungen an sonstigen Inländ. Bereich	0,00 €	48.326,34 €	48.326,34 €
Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite	554.739,28 €	154.124,58 €	-400.614,70 €
Gesamt	652.734,07 €	249.808,74 €	-402.925,33 €

Bei den Zinsaufwendungen aus dem sonstigen inländischen Bereich handelt es sich um Zinsaufwendungen für die Neuaufnahme eines Darlehens bei einem Kreditinstitut. Die Aufwendungen wurden versehentlich der falschen Position zugeordnet. Durch den deutlichen Abbau der Liquiditätskredite sanken die Zinsaufwendungen um rd. 400,6 T€.

4.1.3.5 Transferaufwendungen

Transferaufwendungen	2012	2013	Veränderung
Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverb.	667,24 €	873,26 €	206,02 €
Zuschüsse an private Unternehmen	1.500,00 €	0,00 €	-1.500,00 €
Zuschüsse an übrige Bereiche	4.959,88 €	7.027,32 €	2.067,44 €
Umlagen/Beiträge an Wasser- und Bodenverbände	3.181,75 €	3.858,40 €	676,65 €
Gebührenstaffel KITA	76.977,75 €	0,00 €	-76.977,75 €
Gebührenauffälle Musikschule	26.794,95 €	0,00 €	-26.794,95 €
Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden/GV	3.100,00 €	3.100,00 €	0,00 €
Zuweisungen an Mitgliedsgemeinden	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Allgemeine Zuweisungen an Zweckverb. und dergl.	106.111,47 €	159.396,38 €	53.284,91 €
Allgemeine Zuweisungen an übrige Bereiche	58.829,00 €	34.337,27 €	-24.491,73 €
"Entschuldungsfonds" (Umlage an das Land)	18.544,00 €	18.344,00 €	-200,00 €
Kreisumlage	929.056,00 €	1.140.216,00 €	211.160,00 €
Allgemeine Umlagen an Zweckverb. und dergl.	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamt	1.229.722,04 €	1.367.152,63 €	-137.430,59 €

Die wesentlichste Position unter den Transferaufwendungen stellen die Aufwendungen für die Kreisumlage dar. Neben den Personalaufwendungen und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen stellen die Transferaufwendungen mit einem Anteil von 15 v.H. der Gesamtaufwendungen die größte Ausgabebeziehung im Haushalt der Samtgemeinde Hagen dar.

4.1.3.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen	2012	2013	Veränderung
Aufwendungen für ehrenamtl. und sonstige Tätigkeit	101.052,60 €	113.718,00 €	12.665,40 €
Sonstige Aufw. für die Inanspruchnahme von Rechten	60.452,43 €	37.710,93 €	-22.741,50 €
Geschäftsaufwendungen	220.366,95 €	212.992,76 €	-7.374,19 €
Versicherungsbeiträge	35.116,46 €	35.502,61 €	386,15 €
Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertengesetz	441,00 €	0,00 €	-441,00 €
Erstattungen an Bund	2.831,44 €	2.620,04 €	-211,40 €
Erstattungen an Gemeinden/GV	98.514,24 €	77.427,76 €	-21.086,48 €
Erstattungen an private Unternehmen	75,00 €	0,00 €	-75,00 €
Erstattungen an übrige Bereiche	2.847,65 €	7.200,00 €	4.352,35 €
Gesamt	521.697,77 €	487.172,10 €	-34.525,67 €

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich größtenteils um Geschäftsaufwendungen. Hierunter fallen unter anderem Portokosten, Telefongebühren, der Verbrauch von Material sowie Fahrtkosten der Mitarbeiter bei Dienstreisen. Bei den Aufwendungen für ehrenamtliche Mitarbeiter handelt es sich um die Aufwandsentschädigungen der Ratsmitglieder. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die sonstigen ordentlichen Aufwendungen um rd. 34,5 T€.

4.1.4 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Die außerordentlichen Erträge des Jahres 2013 setzen sich wie folgt zusammen:

Außerordentliche Erträge	2012	2013	Veränderung
Spenden	0,00 €	184,22 €	184,22 €
Empfangene Schadenersatzleistungen u.ä.	1.943,33 €	23.877,95 €	21.934,62 €
Herabsetzung von Rückstellungen	0,00 €	354,80 €	354,80 €
Sonstige außerordentliche Erträge	8.018.982,23 €	0,00 €	-8.018.982,23 €
Sonstige periodenfremde Erträge	23.480,29 €	7.471,28 €	-16.009,01 €
Veräußerung von bewegl. Verm.-gegenst.	5.429,00 €	0,00 €	-5.429,00 €
Skontoertrag	45,00 €	0,00 €	-45,00 €
Gesamt	8.049.879,85 €	31.888,25 €	-8.018.175,82 €

Im Wesentlichen wurden bei den außerordentlichen Erträgen Leistungen der Versicherungen für Vermögensschäden an den samtgemeindlichen Liegenschaften sowie eine Entschädigungsleistung im Rahmen des „Löschfahrzeugkartell“ (1.620,00 €) geleistet. Bei den sonstigen periodenfremden Erträgen handelte es sich um eine Zahlung der Eigenschadenversicherung.

Zu den sonstigen außerordentlichen Erträgen wird angemerkt, dass diese im Jahr 2012 die Entschuldungshilfe des Landes Niedersachsen enthielten (vgl. auch Erläuterungen zu Pkt. 4.3.4 Finanzvermögen).

Außerordentliche Aufwendungen wurden wie folgt verbucht:

Außerordentliche Aufwendungen	2012	2013	Veränderung
Geleisteter Schadensersatz u.ä.	894,76 €	21.486,47 €	20.591,71 €
Rückzahlungen für Vorjahre	292,24 €	0,00 €	-292,24 €
Veräußerung von bewegl. Verm.-gegenstände	1.074,16 €	0,00 €	-1.074,16 €
Gesamt	2.261,16 €	21.486,47 €	19.225,31 €

Im außerordentlichen Aufwand wurde die Behebung eines Wasserschadens im „Heideweg 6“ in 2013 erfasst. Das außerordentliche Ergebnis schloss im Jahr 2013 mit einem Überschuss in Höhe von 10.401,78 € ab.

4.1.5 Jahresergebnis

Der Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis wurde als Jahresergebnis ausgewiesen.

	2012	2013	Veränderung
Jahresergebnis			
Überschuss (+) /	7.542.702,34 €	-842.270,00 €	-8.384.972,34 €
Fehlbetrag (-)			
nachrichtlich Saldo:			
ordentliches Ergebnis	-504.916,35 €	-852.671,78 €	-347.755,43 €
außerordentliches Ergebnis	8.047.618,69 €	10.401,78 €	-8.037.216,91 €

4.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden alle Zahlungsströme eines Haushaltsjahres in Form von Ein- und Auszahlungen erfasst. Als Ergebnis dieser Rechnung wird die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes vom Anfang bis zum Ende eines Haushaltsjahres ermittelt. Sie ist somit eine wesentliche Basis für die Beurteilung der finanziellen Situation der Samtgemeinde.

In der folgenden Übersicht ist die Finanzrechnung für 2013 mit den jeweiligen Planansätzen zusammengefasst dargestellt.

Zusammenfassung der Finanzrechnung 2013				
	Ergebnisse des Vorjahres 2012	Ergebnisse des Haushaltsjahres 2013	Ansätze des Haushaltsjahres 2013	Plan / Ist Vergleich
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.655.865,72 €	16.205.433,02 €	7.749.300,00 €	8.456.133,02 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.132.369,17 €	8.533.893,10 €	8.127.200,00 €	406.693,10 €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-476.503,45 €	7.671.539,92 €	-377.900,00 €	8.049.439,92 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	971.383,63 €	1.031.436,07 €	642.100,00 €	389.336,07 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.123.378,67 €	2.231.578,08 €	1.243.300,00 €	988.278,08 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-151.995,04 €	-1.200.142,01 €	-601.200,00 €	-598.942,01 €
Finanzmittelüberschuss-/fehlbetrag	-628.498,49 €	6.471.397,91 €	-979.100,00 €	7.450.497,91 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	1.200.000,00 €	601.200,00 €	598.800,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	97.133,99 €	114.161,93 €	120.500,00 €	-6.338,07 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-97.133,99 €	1.085.838,07 €	480.700,00 €	605.138,07 €
Finanzmittelbestand	-725.632,48 €	7.557.235,98 €	-498.400,00 €	8.055.635,98 €
haushaltsunwirksame Einzahlungen	4.205.995,75 €	22.269.306,48 €	0,00 €	22.269.306,48 €
haushaltsunwirksame Auszahlungen	4.293.859,85 €	24.780.586,80 €	0,00 €	24.780.586,80 €
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-87.864,10 €	-2.511.280,32 €	0,00 €	-2.511.280,32 €
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	-5.046.779,77 €	-5.860.276,35 €	0,00 €	-5.860.276,35 €
Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	-5.860.276,35 €	-814.320,69 €	-498.400,00 €	-315.920,69 €

Zur obigen Tabelle sei angemerkt, dass im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 eine Abweichung in Höhe von 24.873,55 € zwischen dem ausgewiesenen Endbestand an Zahlungsmitteln 2012 (5.860.276,35 €) und dem mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2012 ausgewiesenen und bestätigten Endbestand in Höhe von 5.885.149,09 € festgestellt wurde.

Dies wurde durch mangelnde im System hinterlegte Zuordnungen innerhalb der Positionen der sonstigen haushaltswirksamen Einzahlungen sowie Auszahlungen hervorgerufen. Eine systemgenerierte Korrektur musste zwingend nachträglich vorgenommen werden, weil die Differenz ansonsten im Laufe der Folgejahre angewachsen wäre. Diese Korrektur bewirkte, dass sich der Endbestand an Zahlungsmitteln 2012 auf 5.860.276,35 € verringerte.

4.2.1 Laufende Verwaltungstätigkeit

4.2.1.1 Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Zahlung aus der Entschuldungshilfe wurde unter den Einzahlungen in Höhe von 8.018.982,21 € erfasst. Die ertragswirksame Buchung erfolgte bereits im Jahr 2012. Neben der Entschuldungshilfe stellten die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen in Höhe von 6.835.597,70 € den größten Anteil an den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit waren die Auszahlungen für aktives Personal mit 4.915.203,89 € und einem Anteil von 58,8 v. H. sowie die Transferauszahlungen in Höhe von 1.390.312,89 € und einem Anteil von 16,6 v. H. die größten Auszahlungspositionen.

4.2.1.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit definiert sich als Cash Flow. Er ist eine wirtschaftliche Messgröße zur Ermittlung des Nettozuflusses liquider Mittel während eines Wirtschaftsjahres. Der Cash Flow ist ein Indikator für das Innenfinanzierungspotenzial einer Kommune. Ein positiver Cash Flow aus Verwaltungstätigkeit versetzt diese in die Lage, aus den Umsatzprozessen heraus Kredite ordnungsgemäß zu tilgen oder neue Anlageinvestitionen zu tätigen.

Der Cash Flow belief sich mit Abschluss des Haushaltsjahres 2013 auf 7.671.539,92 €. Geplant war für das Haushaltsjahr ein negativer Cash Flow in Höhe von -377.900,00 €. Ausschlaggebend für die Verbesserung war die nicht eingeplante Entschuldungshilfe.

Die Gesamtdeckung nach § 17 Abs. 1 Nr. 2 GemHKVO konnte im Haushaltsjahr 2013 erreicht werden. Die laufenden Einzahlungen deckten die laufenden Auszahlungen sowie die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung.

4.2.2 Investitionstätigkeit

Für ihre durchgeführten Investitionsmaßnahmen konnte die Samtgemeinde im Berichtszeitraum Einnahmen aus Zuwendungen verzeichnen. Diese beliefen sich im Jahr 2013 auf insgesamt 1.031.436,07 €. Gegenüber der Planung haben sich diese Einzahlungen um rd. 389,3 T € verbessert.

Auszahlungen für Investitionen wurden im Jahr 2013 in Höhe von 2.231.578,08 € getätigt. Auf Baumaßnahmen entfielen hierbei rd. 1.748,2 T€. Neben der Anzahlung für ein Staffellöschfahrzeug wurden hier Auszahlungen für die Sanierung der Decke und der Wände in der Turnhalle Uthlede sowie für den ZOB in Hagen erfasst.

Geplant wurden Auszahlungen für Investitionstätigkeit lediglich in Höhe von 1.243.300,00 €. Die tatsächlichen Auszahlungen übersteigen diese um rd. 988,3 T€.

Insgesamt schloss der Bereich der Investitionstätigkeiten im Jahr 2012 mit einem Saldo in Höhe von -1.200.142,01 € ab.

4.2.3 Finanzierungstätigkeit

Für den Berichtszeitraum lag eine Ermächtigung für die Neuaufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 601.200,00 € vor (vgl. Pkt. 3.2 Haushaltsfestsetzungen). Im Vorjahr bestand eine Ermächtigung zur Aufnahme von Krediten für Investitionen in Höhe von 687.600,00 €, welche in 2012 nicht in Anspruch genommen wurde. Die Neuaufnahme in Höhe von 1.200.000,00 € wurde unter den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Hierdurch wurden die Ermächtigungen der Jahre 2012 und 2013 in Anspruch genommen.

Bei den Auszahlungen handelt es sich um die planmäßigen Tilgungsleistungen für bestehende Darlehen in Höhe von 114.161,93 €.

4.2.4 Haushaltsunwirksame Zahlungen

Bei den haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen handelt es sich um Vorgänge, die nicht in die Ergebnisrechnung einfließen, da das Geld nur für Dritte angenommen und an diese weitergeleitet wird. Unter anderem werden hier die Abfallgebühren, die von der Samtgemeinde Hagen für den Landkreis eingenommen und an diesen weitergeleitet werden, erfasst. Des Weiteren wurden hier die Aufnahme und die Tilgung der Liquiditätskredite gebucht. Zum Jahresabschluss verblieb hier ein Saldo in Höhe von 87.864,10 €.

4.2.5 Endbestand an Zahlungsmitteln

Der Saldo der Finanzrechnung als vollständige Abbildung aller Ein- und Auszahlungen wird buchhalterisch in der Bilanz unter der Bilanzposition „Liquide Mittel“ abgeschlossen.

Der in der Finanzrechnung ausgewiesene Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von -814.320,69 € wurde in der Bilanz mit auf der Passivseite unter Pos. 2.1.3 als Liquiditätskredite ausgewiesen.

4.3 Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva	Haushaltsjahr 2012 -Euro-	Haushaltsjahr 2013 -Euro-	Veränderung -Euro-
1. Immaterielles Vermögen	28.973,42	219.876,99	190.903,57
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	0,00
1.2 Lizenzen	26.775,25	23.974,63	-2.800,62
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	2.198,17	190.902,36	188.704,19
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	5.000,00	5.000,00
2. Sachvermögen	9.767.000,47	11.419.531,94	1.652.531,47
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	2.684,89 €	2.684,89
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.176.126,88	6.152.105,94 €	-24.020,94
2.3 Infrastrukturvermögen	1.825.055,08	1.797.827,31 €	-27.227,77
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00 €	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00 €	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	471.220,21	407.658,64 €	-63.561,57
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	179.313,77	218.425,63 €	39.111,86
2.8 Vorräte	28.547,24	40.715,00	12.167,76
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.086.737,29	2.800.114,53	1.713.377,24
3. Finanzvermögen	8.824.506,89	547.876,49	-8.276.630,40
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	500,00	500,00	0,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	269.528,41	372.440,24	102.911,83
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	8.057.404,28	74.503,42	-7.982.900,86
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	441.042,33	33.658,29	-407.384,04
3.9 Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände	56.031,87	66.774,54	10.742,67
4. Liquide Mittel	0,00	0,00	0,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	77.556,37	69.807,15	-7.749,22
Bilanzsumme	18.698.037,15	12.257.092,57	-6.440.944,58

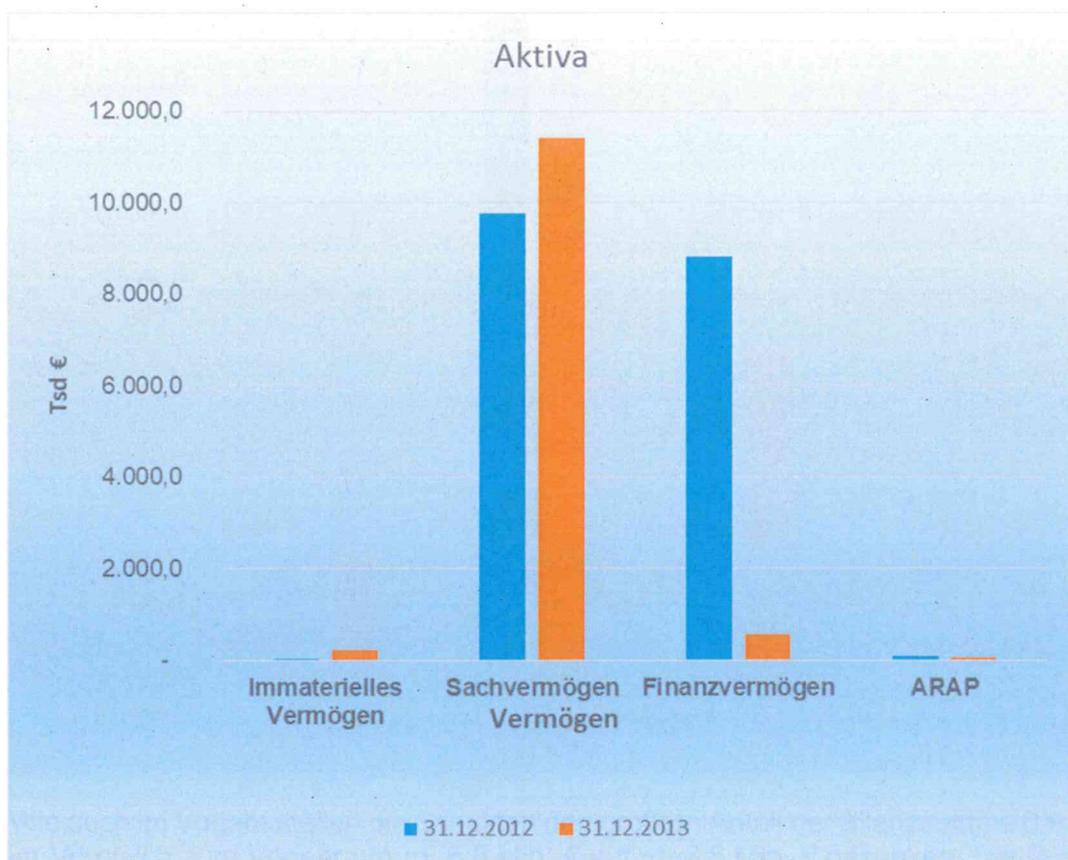
Passiva	Haushaltsjahr 2012 -Euro-	Haushaltsjahr 2013 -Euro-	Veränderung -Euro-
1. Nettoposition	-2.801.735,46	-2.912.206,04	-110.470,58
1.1 Basisreinvermögen	-16.032.220,11	-8.489.517,77	7.542.702,34
1.1.1 Reinvermögen	-4.887.507,81	-4.887.507,81	0,00
1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	-11.144.712,30	-3.602.009,96	7.542.702,34
1.2 Rücklagen	61.712,39	63.034,69	1.322,30
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
1.2.3 Rücklagen aus Investitionszuweisungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	61.712,39	63.034,69	1.322,30
1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00	0,00
1.3 Jahresergebnis	7.542.702,34	-842.270,00	-8.384.972,34
1.3.1 Überschüsse/Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Vorbelastungen aus Haushaltsresten für Aufwendungen)	7.542.702,34 (0,00)	-842.270,00 (0,00)	-8.384.972,34 (0,00)
1.4 Sonderposten	5.626.069,92	6.356.547,04	730.477,12
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	4.728.707,31	4.544.074,01	-184.633,30
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	17.887,62	15.847,43	-2.040,19
1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00
1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00	0,00
1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	879.474,99	1.796.625,60	917.150,61
1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00
2. Schulden	15.936.427,80	9.094.676,69	-6.841.751,11
2.1 Geldschulden	15.265.147,91	8.805.030,32	-6.460.117,59
2.1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	2.404.871,56	3.490.709,63	1.085.838,07
2.1.3 Liquiditätskredite	12.860.276,35	5.314.320,69	-7.545.955,66
2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00
2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	276.519,57	80.257,98	-196.261,59
2.4 Transferverbindlichkeiten	5.460,51	155.334,35	149.873,84
2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	309,88	67,32	-242,56
2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00	0,00
2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	1.500,00	0,00	-1.500,00
2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	3.650,63	155.267,03	151.616,40
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	389.299,81	54.054,04	-335.245,77
2.5.1 Durchlaufende Posten	385.988,71	40.452,09	-345.536,62
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00	0,00
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	0,00	0,00	0,00
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	385.988,71	40.452,09	-345.536,62
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00
2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	3.311,10	13.601,95	10.290,85
3. Rückstellungen	5.466.115,86	5.974.720,96	508.605,10
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.230.445,00	5.751.445,00	521.000,00
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	123.890,86	118.441,62	-5.449,24
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	36.100,00	49.868,79	13.768,79
3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Altdeponien	0,00	0,00	0,00
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00
3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00
3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	26.128,00	500,00	-25.628,00
3.8 Andere Rückstellungen	49.552,00	54.465,55	4.913,55
4. Passive Rechnungsabgrenzung	97.228,95	99.900,96	2.672,01
Bilanzsumme	18.698.037,15	12.257.092,57	-6.440.944,58

Nachrichtliche Darstellung entsprechend § 55 Abs.4 KomHKVO:

Die Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre aus investiven Haushaltsresten beläuft sich auf 1.188.018,42 € (vgl. auch Pkt. 4.4).

4.3.1 Erläuterungen zur Bilanz

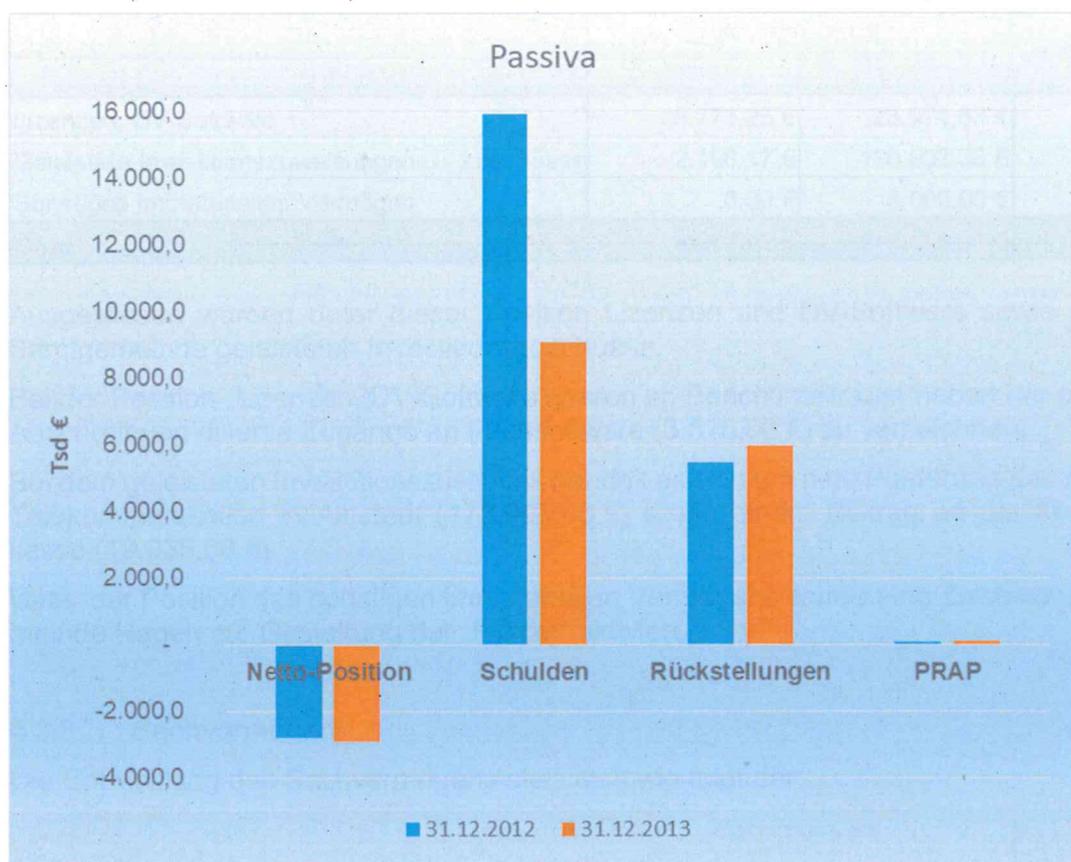
Die Entwicklung des Vermögens (Aktivseite) ist in der folgenden Grafik dargestellt:



Das Sachvermögen stellt im Berichtszeitraum mit rd. 93,2 v. H. (Vorjahr: rd. 52,2 v. H.) den größten Anteil an der Bilanzsumme dar. Im Vergleich zu 2012 (9.767.000,47 €) hat sich der tatsächliche Wert in 2013 um rd. 1,7 Mio. € auf 11.419.531,94 € erhöht. Durch Investitionen konnte der Werteverzehr durch die Abschreibungen der Vermögensgegenstände ausgeglichen werden.

Insgesamt verringerte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um rd. 6,4 Mio. € auf rd. 12,3 Mio. Diese Entwicklung begründet sich insbesondere aus der Veränderung im Bereich des Finanzvermögens. Diese belief sich im Jahr 2012 auf rd. 8,8 Mio. € (entsprach rd. 47,2 v. H. der Bilanzsumme) und reduzierte sich in 2013 um rd. 8,3 Mio. € auf nur noch rd. 547,9 T€ (rd. 4,5 v. H.). Hinsichtlich der Entwicklung sei ergänzend auf die Erläuterungen zu Pkt. 4.3.4 Finanzvermögen hingewiesen.

Die Entwicklung der Kapitalstruktur (Passivseite) ist in der folgenden Grafik dargestellt:



Wie auch im Vorjahr stellen die Schulden den größten Anteil der Bilanzsumme dar, sind jedoch im Vergleich zum Vorjahr um rd. 6,8 Mio. € auf rd. 8,8 Mio. € gesunken. Die Rückstellungen erhöhten sich von rd. 5,5 Mio. € in 2012 auf rd. 6,0 Mio. € durch die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen.

Auch in 2013 wird eine negative Nettoposition ausgewiesen. Diese erhöhte sich sogar von rd. – 2,8 Mio. € auf rd. – 2,9 Mio. €.

4.3.2 Immaterielles Vermögen

Immaterielles Vermögen	Haushaltsjahr		Veränderung
	2012	2013	
Lizenzen, DV-Software	26.775,25 €	23.974,63 €	-2.800,62 €
Geleistete Investitionszuweisungen u.- zuschüsse	2.198,17 €	190.902,36 €	188.704,19 €
Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Gesamt	28.973,42 €	219.876,99 €	190.903,57 €

Ausgewiesen wurden unter dieser Position Lizenzen und DV-Software sowie die von der Samtgemeinde geleisteten Investitionszuschüsse.

Bei der Position „Lizenzen, DV-Software“ waren im Berichtszeitraum neben der planmäßigen Abschreibung diverse Zugänge an Fachsoftware (3.570,60 €) zu verzeichnen.

Bei dem geleisteten Investitionszuschuss handelt es sich um eine Förderung des Ausbaus der Telekommunikation in Albstedt (173.967,00 €) sowie einem Beitrag an die Kreisschulbaukasse (19.935,00 €).

Unter der Position des sonstigen immateriellen Vermögens wurde eine Zuweisung an die Gemeinde Hagen zur Gestaltung der „Piazza“ aktiviert.

4.3.3 Sachvermögen

Die Entwicklung des Sachvermögens stellt sich wie folgt dar:

Sachvermögen	Haushaltsjahr		Veränderung
	2012	2013	
Unbebaute Grundstücke	0,00 €	2.684,89 €	2.684,89 €
Bebaute Grundstücke	6.176.126,88 €	6.152.105,94 €	-24.020,94 €
Infrastrukturvermögen	1.825.055,08 €	1.797.827,31 €	-27.227,77 €
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	471.220,21 €	407.658,64 €	-63.561,57 €
Betriebs- und Geschäftsaustattung	179.313,77 €	218.425,63 €	39.111,86 €
Vorräte	28.547,24 €	40.715,00 €	12.167,76 €
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.086.737,29 €	2.800.114,53 €	1.713.377,24 €
Gesamt	9.767.000,47 €	11.419.531,94 €	1.652.531,47 €

Im Rahmen der Baumaßnahme ZOB Hagen wurde ein Grundstück mit einem Wert von 2.684,89 € angekauft.

Unter den bebauten Grundstücken wurden folgende Anlagen nach ihrer Fertigstellung aktiviert:

- Salzsilo am Bauhof (45.249,15 €);
- Dachgaube am Feuerwehrgerätehaus in Hagen (33.025,34 €).

Bei den Maschinen und technische Anlagen sowie der Fahrzeuge gab es Neuanschaffungen. Es wurden für den Bauhof ein Salzstreuer (3.760,40 €) und ein Frontlader (5.500,00 €) beschafft.

Verschiedenste Zugänge gab es auch bei den Betriebs- und Geschäftsausstattungen, die besonders in den Einrichtungen wie Kindertagesstätten (rd. 24,2 T€) und Grundschulen (rd. 15,3 T€) sowie im Feuerwehrbereich (rd. 4,0 T€) angeschafft wurden.

Bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau waren folgende Zugänge zu verzeichnen:

- Baumaßnahmen am ZOB in Hagen (1.512.825,64 €);
- Neuanschaffung eines Staffellöschfahrzeuges für die Feuerwehr Hagen (78.540,00 €);
- Errichtung Hort in Hagen (3.340,73 €) und
- Friedhof Hagen (4.497,47 €).

Die Zugänge wurden im Prüfungszeitraum durch Feststellung des wirtschaftlichen Eigentums und der Aktivierbarkeit daraufhin überprüft, ob die Voraussetzungen für die Erfassung gegeben waren. Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode. Die Abschreibungsgrundlage, die Bemessungsgrundlage und die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurden entsprechend der Abschreibungstabelle angesetzt. Die Abschreibungsdauer war nachvollziehbar. Insgesamt stimmten die ausgewiesenen Abschreibungen auf das Sachvermögen mit den Angaben der Anlagenübersicht überein.

Die Anschaffungs- und Herstellungswerte für geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Wesentlichen direkt als Aufwand erfasst.

Unter der Position Vorräte wurden im Wesentlichen die zum 31.12.2013 vorhandenen Heizölbestände der gemeindlichen Liegenschaften aktiviert. Ein entsprechender Nachweis (Berechnung) lag vor.

4.3.4 Finanzvermögen

Finanzvermögen	Haushaltsjahr		Veränderung
	2012	2013	
Beteiligungen	500,00 €	500,00 €	0,00 €
Öffentlich-rechtliche Forderungen	269.528,41 €	372.440,24 €	102.911,83 €
Forderungen aus Transferleistungen	8.057.404,28 €	74.503,42 €	-7.982.900,86 €
Sonstige privatrechtliche Forderungen	441.042,33 €	33.658,29 €	-407.384,04 €
Sonstige Vermögensgegenstände	56.031,87 €	66.774,54 €	10.742,67 €
Gesamt	8.824.506,89 €	547.876,49 €	-8.276.630,40 €

Wie auch im Vorjahr wurden als Beteiligung die zwei Geschäftsanteile an der Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland in Höhe von 500,00 € ausgewiesen.

Hinsichtlich der Entwicklung bei der Position Forderungen aus Transferleistungen wird angemerkt, dass im Jahr 2012 eine Forderung gegenüber dem Land Niedersachsen in Höhe von 8.018.982,21 € bestand. Hierbei handelte es sich um die Entschuldungshilfe gemäß § 7 des Zukunftsvertrages vom 11.06.2012 zwischen dem Land Niedersachsen und der Samtgemeinde Hagen sowie ihren Mitgliedsgemeinden. Der entsprechende Geldeingang konnte im Jahr 2013 verzeichnet werden.

Eine Bewertung der Forderungen wurde durchgeführt; eine Wertberichtigung erfolgte aufgrund der geringen Höhe nicht. Im Übrigen erfolgte eine Umgliederung der debitorischen Kreditoren auf die Aktivseite.

Die ausstehenden Forderungen waren ausreichend belegt, bspw. durch offene Postenlisten.

4.3.4.1 Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wurde die Versorgungsrücklage der Niedersächsischen Versorgungskasse für die Beamten/-innen ausgewiesen. Diese teilt sich wie folgt auf:

Sonstige Vermögensgegenstände	Haushaltsjahr		Veränderung
	2012	2013	
Versorgungsrücklage für aktive Beamte	23.755,65 €	25.810,00 €	2.054,35 €
Versorgungsrücklage für Versorgungsempfänger	32.276,22 €	40.964,54 €	8.688,32 €
Gesamt	56.031,87 €	66.774,54 €	10.742,67 €

Im Jahr 2013 wurde ein aktiver Beamter in den Ruhestand versetzt, sodass eine erhöhte Zuführung im Bereich der Versorgungsempfänger zu verzeichnen war.

4.3.5 Liquide Mittel

Zu den liquiden Mitteln zählen sämtliche Guthaben bei Kreditinstituten sowie der Bestand der Barkasse. Zum Bilanzstichtag wies die Samtgemeinde einen negativen Buchbestand aus, der auf der Passivseite als Liquiditätskredit ausgewiesen wird.

4.3.6 Aktive Rechnungsabgrenzung

Bei den ausgewiesenen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Auszahlungen, die vor dem Abschlussstichtag geleistet wurden, aber erst Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen. Die einzelnen Posten waren bezüglich der Abgrenzung des Aufwands ausreichend belegt.

Im Wesentlichen handelte es sich im Berichtszeitraum um die Beamtengehälter für den Januar des Folgejahres und die Vorausleistungen an die Versorgungskasse für das 1. Quartal des Folgejahres (Beihilfe, Versorgung) sowie Aufwandsentschädigungen. Die Rechnungsabgrenzungsposten beliefen sich zum Stichtag 31.12.2013 auf insgesamt 69.807,15 € (Vorjahr: 77.556,37 €).

4.3.7 Nettoposition

Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 ist die Nettoposition um 110.470,58 € auf – 2.912.206,04 € gesunken. Die Entwicklung der Nettoposition begründet sich im Wesentlichen durch den Abbau des kameraleen Sollfehlbetrages und des Jahresfehlbetrages.

4.3.7.1 Basis-Reinvermögen

Das Basis-Reinvermögen setzt sich zusammen aus dem Reinvermögen und dem Soll-Fehlbetrag aus kameralem Abschluss.

Das Reinvermögen wurde in der ersten Eröffnungsbilanz festgestellt und ist grundsätzlich nicht veränderbar (§ 110 Abs. 5 S. 2 NKomVG). Eine Ausnahme bilden sowohl die empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüsse für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände als auch die Korrekturen der ersten Eröffnungsbilanz. Die Investitionszuweisungen und -zuschüsse sind nach § 44 Abs. 5 Satz 2 KomHKVO beim Basis-Reinvermögen auszuweisen. Nach § 62 Abs. 2 KomHKVO sind Korrekturen der ersten Eröffnungsbilanz entsprechend ihrer Auswirkung bei der Nettoposition zu bilanzieren.

Das Reinvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und beträgt weiterhin 4.887.507,81 €.

Der kamerale Sollfehlbetrag ist als Minus-Betrag unter dem Basis-Reinvermögen auszuweisen. Dieser belief sich zum 31.12.2012 auf – 11.144.712,30 €.

Durch die Verrechnung des Jahresüberschusses 2012 in Höhe von 7.542.702,34 € verringerte sich der auszuweisende kamerale Sollfehlbetrag auf nunmehr - 3.602.009,96 €.

Demzufolge verbesserte/erhöhte sich das Basis-Reinvermögen auf - 8.489.517,77 €.

4.3.7.2 Rücklagen

Ausgewiesen werden bei dieser Bilanzposition die Überschüsse des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses der Vorjahre, welche gemäß Ratsbeschluss der Rücklage zugeführt werden. Da die Samtgemeinde Hagen erst zum 01.01.2012 das Rechnungswesen auf das NKR umgestellt hat, kann noch keine Rücklage ausgewiesen werden.

Die ausgewiesenen zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 63.034,69 € sind insbesondere Spendengelder, die in künftigen Jahren richtigerweise an anderer Stelle in der Bilanz auszuweisen sind.

4.3.7.3 Fortgeschriebenes Jahresergebnis

In der nachstehenden Tabelle ist die Entwicklung der Jahresergebnisse sowie der Ergebnisvorträge aus Vorjahren dargestellt:

Jahresergebnisse	Haushaltsjahr		Veränderung
	2012	2013	
Ergebnisvortrag aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	7.542.702,34 €	-842.270,00 €	8.384.972,34 €
Gesamt	7.542.702,34 €	-842.270,00 €	8.384.972,34 €

Der Jahresfehlbetrag 2013 beträgt – 842.270,00 €. Der Jahresüberschuss 2012 wurde in voller Höhe zur Abdeckung des kameralen Sollfehlbetrages verwendet, sodass kein Vorjahresergebnis vorzutragen war (vgl. Pkt. 4.3.7.1).

4.3.7.4 Sonderposten

Sonderposten	Haushaltsjahr		Veränderung
	2012	2013	
Investitionszuweisungen und -zuschüsse	4.728.707,31 €	4.544.074,01 €	-184.633,30 €
Beiträge und ähnliche Entgelte	17.887,62 €	15.847,43 €	-2.040,19 €
Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	879.474,99 €	1.796.625,60 €	917.150,61 €
Gesamt	5.626.069,92 €	6.356.547,04 €	730.477,12 €

Im Jahr 2013 wurden neue Sonderposten für erhaltene Investitionszuwendungen gebildet, insbesondere wie folgt im Bereich der Anzahlungen auf Sonderposten:

- Baumaßnahmen am ZOB in Hagen 621.656,01 €
- Breitbandausbau Driftsethe 123.609,60 €
- Sonstige Hoch- und Tiefbaumaßnahmen 171.885,00 €

Die Sonderposten wurden entsprechend der Nutzungsdauer der jeweils zugeordneten Vermögensgegenstände aufgelöst.

4.3.8 Schulden

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten wird in der folgenden Übersicht dargestellt.

Schulden	Haushaltsjahr		Veränderung
	2012	2013	
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	2.404.871,56 €	3.490.709,63 €	1.085.838,07 €
Liquiditätskredite	12.860.276,35 €	5.314.320,69 €	-7.545.955,66 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	276.519,57 €	80.257,98 €	-196.261,59 €
Transferverbindlichkeiten	5.460,51 €	155.334,35 €	149.873,84 €
Sonstige Verbindlichkeiten	389.299,81 €	54.054,04 €	-335.245,77 €
Gesamt	15.936.427,80 €	9.094.676,69 €	-6.841.751,11 €

Die Veränderung bei den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen entspricht der Neuaufnahme eines Kredites unter Berücksichtigung der ordentlichen Tilgung.

Der Endbestand an Zahlungsmittel zum Ende des Haushaltsjahres in der Finanzrechnung wird als Liquiditätskredit ausgewiesen (vgl. Pkt. 4.3.5). Zum anderen beinhaltet diese Position einen festen Liquiditätskredit in Höhe von 4.500.000,00 €.

Unter der Position Transferverbindlichkeiten wurden im Wesentlichen die kreditorischen Debitoren (148.754,46 €) erfasst.

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich u. a. durch die Verringerung der Liquiditätskredite.

4.3.8.1 Kredite für Investitionen

Jahr	Stand am 01.01.	Kredit-neu-aufnahmen	Tilgung	Stand am 31.12.	nachrichtlich: Veränderung	
					absolut	in %
2012	2.502.005,55 €	0,00 €	97.133,99 €	2.404.871,56 €	-97.133,99 €	-3,88
2013	2.404.871,56 €	1.200.000,00 €	114.161,93 €	3.490.709,63 €	1.085.838,07 €	45,15

Die Höhe der Investitionskredite wurde durch Saldenbestätigungen bzw. Kontoauszüge belegt. Im Berichtsjahr 2013 erfolgte eine Kreditaufnahme (vgl. auch Pkt. 4.2). Die Tilgungen erfolgten planmäßig.

4.3.9 Rückstellungen

Soweit notwendig wurden die Rückstellungen für Verbindlichkeiten gebildet, die dem Grunde nach zu erwarten, deren Höhe und/oder Fälligkeit aber noch ungewiss waren. Die Rückstellungen wurden in der Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger Beurteilung zur Erfüllung der Leistungspflicht erforderlich war. Insgesamt waren sie als auskömmlich anzusehen. Alle Rückstellungen waren ausreichend belegt.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Rückstellungen gebildet:

Rückstellungen	Stand am 31.12.2012	Auflösung/ Inanspruchnahme	Zuführung	Stand am 31.12.2013
Pensionen	4.608.321,00 €	0,00 €	445.672,00 €	5.053.993,00 €
Beihilfe	622.124,00 €	0,00 €	75.328,00 €	697.452,00 €
Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	123.890,86 €	5.449,24 €	0,00 €	118.441,62 €
Unterlassene Instandhaltung	36.100,00 €	7.600,00 €	21.368,79 €	49.868,79 €
Drohende Verpflichtungen	26.128,00 €	26.128,00 €	500,00 €	500,00 €
Andere Rückstellungen	49.552,00 €	28.352,00 €	33.265,55 €	54.465,55 €
Gesamt	5.466.115,86 €	67.529,24 €	576.134,34 €	5.974.720,96 €

Die Pensions- und Beihilferückstellungen wurden in der Höhe des von der niedersächsischen Versorgungskasse gemeldeten Betrages ausgewiesen. Dabei fand bereits die Besoldungserhöhung zum 01.06.2014 (+ 2,95 %) Berücksichtigung.

Unter der Position Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnlichen Verpflichtungen wurden die Rückstellungen für Überstunden und nicht genommenen Urlaub ausgewiesen. Wegen Umstellung des Zeiterfassungssystems war die Feststellung der tatsächlich geleisteten Mehrarbeit bzw. des Urlaubs nachträglich nicht mehr möglich. Die Verringerung der entsprechenden Rückstellung bezieht sich lediglich auf die Personen, für die Rückstellungen im Rahmen der Eröffnungsbilanz gebildet wurden und im Laufe des Jahres 2013 aus dem Dienst der Samtgemeinde Hagen ausgeschieden sind.

Es wurden Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung in Höhe von 21.368,79 € gebildet; davon für die Sanierung der Fassade des Forsthauses 5.792,65 €, die Sanierung des Daches am der Friedhofkapelle Hagen 15.000,00 € und 576,14 € für die Reparatur des Rolltores am Feuerwehrgerätehaus in Wulsbüttel.

Im Zusammenhang mit strittigen Mitnebenkosten wurde eine Rückstellung für drohende Verpflichtungen in Höhe von 500,00 € gebildet. Das Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit einer Kindertagesstätte wurde zwischenzeitlich abgeschlossen, sodass die Rückstellung in Höhe von 26.128,00 € in Anspruch genommen wurde.

Bei der Position „Andere Rückstellungen“ wurden für die Bewertung der Regenwasserkanäle und Schmutzwasserentsorgung Rückstellungen sowie für ein Brandschutzgutachten für die Grundschule Hagen in Höhe von insgesamt 10.769,55 € neu gebildet. Für die Prüfung der Eröffnungsbilanz und der Jahresabschlüsse bis 2013 wurden nochmals 22.496,00 € eingestellt, während die Rückstellung für die Prüfungsgebühren 2010/2011 in Höhe von 3.600,00 € in Anspruch genommen wurde. Ebenso kam es zu einer Inanspruchnahme der Rückstellung für ein Organisationsgutachten (24.752,00 €).

4.3.10 Passive Rechnungsabgrenzung

Bei den ausgewiesenen passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 99.900,96 € (Vorjahr: 97.228,95 €) in 2013 handelt es sich um Einzahlungen, die vor dem Abschlussstichtag geleistet wurden, aber erst Ertrag für eine bestimmte Zeit danach darstellen. Die einzelnen Posten waren bezüglich der Abgrenzung des Ertrages ausreichend belegt.

Im Wesentlichen handelte es sich im Berichtszeitraum um Friedhofsunterhaltungsgebühren.

4.4 Übersicht über die ins Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Mit Abschluss des Haushaltsjahres 2013 erfolgte keine Bildung von konsumtiven Haushaltsresten.

Allerdings wurden noch nicht verbrauchte Haushaltsermächtigungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in das Folgejahr übertragen. Diese investiven Haushaltsreste in Höhe von 1.188.018,42 € (Vorjahr: 4.274.266,26 €) wurden entsprechend § 55 Abs. 4 KomHKVO (nachrichtlich) unter der Bilanz als Vorbelastung für die Folgejahre vermerkt. Im Wesentlichen wurden die Haushaltsreste für noch nicht abgeschlossene Hoch- und Tiefbaumaßnahmen gebildet. Eine Aufstellung der Einzelmaßnahmen wurde im Jahresabschluss ausgewiesen und konnte zum Großteil begründet werden.

5 Ergebnis der Jahresabschlussprüfung

5.1 Jahresergebnis

Im Haushaltsjahr 2013 wurde insgesamt ein Jahresfehlbetrag von 842.270,00 € erzielt (vgl. Pkt. 4.1.5). Damit wurde im Prüfungsjahr 2013 der erforderliche Haushaltsausgleich nach § 110 Abs. 4 NKomVG nicht hergestellt. Geplant wurde ein Defizit von 687.700 €.

5.2 Zusammenfassung

Die Prüfung des Jahresabschlusses ergab, dass die Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung ordnungsgemäß aus den Büchern entwickelt wurde.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung, der sonstigen Teile des Rechnungswesens, der wirtschaftlichen Verhältnisse und des Kassen- und Vergabewesens ergab, dass die rechtlichen Vorgaben grundsätzlich eingehalten wurden. Unwesentliche Feststellungen wurden mit der Verwaltung besprochen und an dieser Stelle nicht weiter aufgenommen.

Einwendungen gegen die Buchführung, den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht sind nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung nicht zu erheben. Die Vermögenswerte waren richtig und vollständig nachgewiesen.

Die Bilanz sowie die Ergebnis- und Finanzrechnung entsprachen den gesetzlichen Vorschriften.

6 Erklärung des Rechnungsprüfungsamtes

Es wird bestätigt, dass

- der Haushaltsplan insgesamt eingehalten wurde,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde,
- der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt,
- das Vermögen richtig nachgewiesen wurde.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass

- die einzelnen Buchungsvorgänge und Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch begründet und belegt waren,
- die Bücher nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung geführt wurden.

Das Rechnungsprüfungsamt hat die in den §§ 155, 156 NKomVG vorgeschriebenen Prüfungsaufgaben durchgeführt. Als Rechtsnachfolger hat der Rat der Gemeinde Hagen über den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013 der Samtgemeinde Hagen im Bremischen nach § 129 Abs. 1 NKomVG zu beschließen und über die Entlastung der ehemaligen Samtgemeindegemeindermeisterin der Samtgemeinde Hagen, Frau Susanne Puvogel, zu entscheiden.

Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Cuxhaven

Cuxhaven, den 07.07.2022

Die Fachgebietsleiterin:



Orth-Krack

Die Prüfer:



Hannemann



Esselborn